



gegen die Studierenden der ältesten deutschen Universität gehet, so daß es kein Wunder ist, wenn sich die Mut der Mobs am Sonntag in noch nicht dagewesenen Erzeilen entladen hat.

Schon am Sonntag morgen war der Graben, wo Sonntags die deutschen Studenten promenierte, von Tausenden scheidenden Fanatiker, meist Rotkehlchen, besetzt, die sofort gegen die Studenten aggressiv vorgehen. Die zahlreich ausgerichtete Mobs hielt aber die Exzedenten lange im Schach. Als die Mobsmäher aber sahen, daß sie so schwach seien, um länger dem Ansturm widerstehen zu können, wollten sie die deutschen Studenten bewegen, sich sofort vom Graben zurückzuziehen, und als diese sich weigerten, geschah das Ungeheuerliche:

Die Polizei blieb unter dem Anplaus des Pöbels auf die deutschen Studenten ein; reichsdeutsche Studenten, darunter auch drei Reichsdeutsche aus Halle, Leipzig und Freiberg, wurden dabei mehr oder weniger schwer verletzt. Am Nachmittag wiederholten sich die Exzesse. Ein Wölbhaupe überfiel drei deutsche Studenten, von denen einer lebensgefährlich verletzt wurde. Der Polizeidirektor und der Statthalter erklärten auf eine energische Intervention des Rektors der deutschen Universität, Hofrats Jaksch, daß sie von Wien aus vom Ministerpräsidenten Baron Beck den Auftrag gehabt hätten, die Stimmung der Tischen zu schonen und gegen die deutschen Studenten vorzugehen.

Weiter meldet ein Privattelegramm desselben Blattes aus Prag: Die Vertreter sämtlicher deutschen Studentenkorporationen begaben sich nach den Demonstrationen zum Rektor der deutschen Universität, bei dem sie sich über das überaus rücksichtslose Vorgehen der Polizei beklagten. Der Rektor versprach, sofort beim Statthalter die nötigen Schritte zum Schutze der deutschen Studenten zu unternehmen.

## Deutsches Reich.

**Der Besuch Kaiser Wilhelms auf der Zepellinwerk.**  
Kaiser Wilhelm kommt Anfang November als Gast des Fürsten zu Fürstentum zur Rückfahrt nach Donaueschingen. Damit wird der Besuch der Zepellinwerk durch den Kaiser in seiner letzten Aussicht gestellt.

**Der König von Sachsen bei den alten Korpsstudenten.**  
Der Königsrufer aller Korpsstudenten zu Dresden und Umgebung von Königsrufer S.-V. veranstaltete gestern abend im reich geschmückten Vereinslokal eine Festschlusssitzung, zu dem viele 98 Korpsdeputierte von fast sämtlichen deutschen Hochschulen und aus Zürich anwesend waren. Um 9 Uhr erschien König Friedrich August. Auf die Festschlusssitzung des Präsidenten, Landesgerichtspräsidenten Beder, antwortete der König mit folgenden Worten:

„Ich bin zwar fernestzeitlich kein Korpsstudent gewesen, aber wenn ich die Kunde der Herren hier betrachte aus allen Lebenslagen und in allen möglichen angenehmen Stellungen, so muß ich doch sagen, daß das Korpsleben für den Zivilisten, für den Staatsbeamten, für den Staatsdiener ein großer und wichtiger Faktor ist, und ich habe die Überzeugung, daß ich bei allen Sachen mich auf meine alten Korpsstudenten verlassen kann, denn bei Ihnen wird auf Pflicht und Recht, auf Disziplin und gute Erziehung gesehen. In diesem Sinne fordere ich Sie an, mit mir ein dummerdes Hoch auf die alten Korpsstudenten auszusprechen.“

**Das Zentrum, der Papst und Fürst Bismarck.**  
Der Zentrumsabgeordnete Schaeblel hat nach der „Augsb. Postzeitung“ in einer Rede in der Nähe von Augsburg folgende Ausführungen gemacht:

„Ich erinnere daran, daß man verlangt, die höchste Autorität der Kirche gegen uns auszusprechen. Wenn in jeder Zeit an die Entsendung des Kaisers zur Gratulation beim heiligen Vater gewisse Forderungen geknüpft wurden in der Richtung einer Einwirkung auf das Zentrum, so glaube ich nicht, daß Reichsrat v. Schorlemer so tollkühn ist, mit seiner Mission einen solchen politischen Nebenweg zu verbinden. Aber selbst wenn es versucht werden sollte, würde er jedenfalls dieselbe Antwort erhalten, die ein anderer erhalten hat, der vor nicht langer Zeit ebenfalls in Rom gewesen ist. Wäheres ist authentisch zu erfahren beim Fürsten Reichsstatthalter.“

**Der Reichskanzler zu Fürst v. Bülow empfing gestern den Oberpräsidenten der Rheinprovinz Reichsrufer von Schorlemer-Lieser vor dessen Abreise nach Rom.**

**Das Reichsmarineamt und die englische Sentationsmeldung über die neuen deutschen Kriegsschiffe.**  
(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Zu der Sentationsmeldung des „Daily Express“ vom 24. d. M., wonach die nach dem deutschen Flottenbesitz erst im Jahre 1909 auf Stapel zu legenden Kriegsschiffe sofort in Angriff genommen werden sollen, und zu der im Anschluß an diese Mitteilung geknüpften Bemerkung, daß im Jahre 1911 England nur 12 Dreadnoughts, während Deutschland deren 14 besitzen werde, wird im Reichsmarineamt dem Berliner Vertreter der „Saale-Ztg.“ folgendes erklärt:

Nach dem Flottenbesitz werden im Jahre 1909 drei Minienschiffe (über 18000 Tons) als Ersatzbau für veraltete Minienschiffe und ein großer Kreuzer auf Stapel gelegt, da die Zahl der großen Kreuzer nach dem Flottenbesitz noch nicht erreicht ist. Die ersten Raten für diese Bauten sind im Etat für 1909 eingestellt. Ehe der Reichstag den Etat bewilligt, kann keine Rede davon sein, daß mit dem Bau der neuen Schiffe begonnen werde.

Von Kriegsschiffen über 18000 Tons sind im Jahre 1908 von Stapel gelaufen, ein viertes (Ersatz Baden), das bei der „Germania“ gebaut wird, soll in einigen Monaten von Stapel gehen. Im Jahre 1908 wurden drei Minienschiffe und ein großer Kreuzer vergeben, die voraussichtlich erst Ende 1909 von Stapel laufen werden. Da bis zur vollständigen Indienststellung nach dem Stapellauf noch immer 1-1/2 Jahre vergehen, so wird Deutschland im Jahre 1911 höchstens 8 schiffstüchtige Dreadnoughts haben und nicht 14.

wie der „Daily Express“ meldet. Die Meldungen des „Daily Express“ sind vollständig aus der Luft gegriffen und entbehren jeder Grundlage.

## Zur Befolgungsreform

erhalten wir mit Bezug auf die uns aus Beamtenkreisen zugegangene, in der Nr. 502 — Umbausatz vom 24. d. M. — abgedruckte Zusage mit einem Amtsgerichtsjahre folgende Mitteilung zur Richtigkeit:

Der Einsender der Zusage in Nr. 502 der „Saale-Zeitung“ hebt u. a. hervor, daß in der neuen Befolgungsvorlage die Gerichtsallgemeinen nicht den Sekretären gleichgestellt sind, obwohl die dieselbe Arbeit zu leisten hätten. Dem letzteren muß widersprochen werden. Schon aus der Berücksichtigung des Vorbereitungsbediensteten der Gerichtsschreiber (Sekretäre) und der Gerichtsschreibergehilfen (Assistenten) ergibt sich, daß an die beiden Beamtengattungen sehr verschiedene Anforderungen gestellt werden. Der Vorbereitungsbedienstete für die Gerichtsschreiber (Sekretär) Prüfung dauert mindestens zwei, in der Regel drei Jahre; er umfaßt sämtliche Zweige des Gerichtsschreiberbediensteten bei Amts- und Landgerichten, des Bureaubediensteten bei den Staatsanwaltschaften und des Gerichtsallgemeinbediensteten, insbesondere auch die Beschäftigung mit dem gerichtlichen Kassen- und Rechnungswesen, dem Gefängniswesen und den vorkommenden Justizverwaltungssachen. Zu dem Vorbereitungsbediensteten können (außer Militärassistenten, denen aber Gerichtsallgemeinen im übrigen nur die leichteren Zweige des Gerichtsschreiberbediensteten, insbesondere der Registraturdienst, die Anfertigung einfacher Kassenberechnungen und einfacher Rechnungswesen, nur auf diese Gebiete und darauf, ob der Assistent die Kontrollvorgänge bei seinen Kassen wahrzunehmen imstande ist, erstreckt sich die nach Beendigung des Vorbereitungsbediensteten abzulegende Prüfung.

Dem Erlernen entsprechend erfolgt auch die demnächstige amtliche Beschäftigung der beiden Beamtengattungen. Wenn demnach die Gerichtsschreibergehilfen (Assistenten) Arbeiten verrichten, die auch dem Gerichtsschreiber (Sekretär) obliegen, so ist es doch falsch zu sagen, daß die Assistenten dieselbe Arbeit zu leisten hätten, wie die Sekretäre; die Assistenten haben nur die leichteren Arbeiten des Gerichtsschreiber- und Kassenbediensteten, die Sekretäre auch die schweren zu verrichten. Geringfügig ausgenommen ist die Verwendung der Assistenten zur Leitung von volkreicheren Ausfertigungen und von Rechtsitzungen, zur Wahrnehmung der Geschäfte des Grundbuchführers, zur Aufnahme von Anmeldungen zwecks Eintragung in das Handels-, Genossenschafts- und Mutterregister, zur Aufnahme von Bescheidprotokollen, Aufnahme von Stempelungen, Entlegungen und Inventuren (§ 5 des Gef. v. 3. 8. 1879 — Gef. S. 99).

Eine unterschiedliche Entlohnung der beiden Beamtengattungen ist demnach durchaus gerechtfertigt, wieweil sich Einder dieses damit nicht gelagert hätte, daß der Unterschied gerade so hoch sein müßte, wie ihn die jetzige Beamteneinstufungsvorlage vorzieht.

## Universitätsprofessoren und Befolgungsvorlage.

In der Veröffentlichung über die Befolgungsvorlage der Beamten sind die Gehaltsätze der verschiedenen Beamtentlassen mit genauen Ziffern angegeben. Indes fehlen zufällig die Angaben für die Universitätsprofessoren. Da die Veröffentlichungen vor allem den Zweck haben, das Publikum aufzuklären, so seien hier die normalen Gehaltsätze der Professoren angeführt. Der Extrordinarius beginnt mit 4000 Mk. und steigt bis zum Höchsthöhepunkt von 20000 Mk. Der Ordinarius hat ein Anfangsgehalt von 4000 Mk. und ein Endgehalt von 6000 Mk. In der neuen Befolgungsvorlage ist das Gehalt für die Oberlehrer auf 7200 Mk. als Maximum festgesetzt. Nach derselben Vorlage sollen die Extrordinarien eine durchschnittliche Gehaltserhöhung von 300 Mk. erhalten, die Ordinarien keine. Somit bleiben die Universitätsprofessoren erheblich hinter dem Gehalt der Oberlehrer zurück. Allerdings haben die Universitätsprofessoren ihre Kollegiengehalt, und der Staat garantiert ihnen an solchen 1000 Mk. Soziale Professoren kommen faktisch über diese Summe nicht hinaus; also bleibt das Gesamteinkommen der Universitätsprofessoren, außerordentlich und ordentlich, bedeutend hinter dem Gehalt der Oberlehrer zurück. Dabei heißt es in der Vorlage, daß an Beamten mit akademischer Bildung ein gleiches Höchstgehalt bezogen werden. Von dieser Bestimmung sind offenbar die Lehrer der akademischen Gewerbe- und Handwerkschulen ausgeschlossen.

## Steigende Güterpreise.

Die agrarische „Ostpreussische Zeitung“ schreibt: Die Güterpreise in Ostpreußen haben auch im letzten Jahre trotz der unglücklichen Entlohnungsvorlage des gegenwärtigen Sommers stark im allgemeinen ihre steigende Tendenz beibehalten. Dadurch begünstigt, hat ein recht lebhafter Weltverkehr in der Provinz stattgefunden und manches Gut, das seit Jahrzehnten bereits in einer Familie war, hat einen neuen Besitzer erhalten. In Gegenden, in denen der kleine Besitzer vorherrscht, wie z. B. im Ermlande, findet man oft, daß der Bauer seine Besorgung, auf der sein Vater und Großvater gewirtschaftet haben und wohlhabend geworden sind, verliert, um ein größeres Gut zu erwerben. Wenn allerdings auch in der Provinz Ostpreußen gerade in der letzten Zeit (im letzten Jahrzehnt) der tatsächliche Wert des Bodens durch die überall durchgeführten Meliorationen nicht unbedeutend gestiegen ist, so hat es doch den Anschein, als ob die gestiegenen Güterpreise bereits über den wirklichen Ertragswert der Güter hinausgehen. Die Sicherung der Güterpreise ist — um ein gelagtes zu wiederholen — ein Folge der Erhöhung der Getreidepreise. Der Käufer und Verkäufer arbeitet dann unter ähnlichen Bedingungen wie sein Vorgänger ehe die Zollserhöhung eingetreten war.

## Parlamentarisches.

# Die Arbeiten des Reichstages. Dem Reichstage werden am 4. November neben der Finanznovelle der Entwurf zur Haftpflichtregelung der Automobilbesitzer und das bereits im Auszug telegraphisch mitgeteilte Weingesez im Druck vorliegen.

In die Beratung der beiden letzteren Vorlagen wird wahrscheinlich sofort eingetreten. Man hofft in fünf Wochenstunden diese Vorlagen bis spätestens zum 10. November in erster Lesung erledigen zu können. Der Rest des Tages bleibt während der ersten Sessionswoche dann den Fraktionen zur Befragung der Steuererlagen der Regierung vorbehalten. Am 11. November soll die erste Lesung der Reichsfinanzreformnovelle beginnen, für die sieben Sitzungstage disponiert sind. Der neue Reichshaushaltentwurf und die Befolgungsvorlagen werden dem Haupte erst in der letzten Novemberwoche zugehen. Die Debatte über den Etat dürfte am 1. oder 2. Dezember eventuell nach einer dreitägigen Verhandlungspause, erfolgen. Am 10. Dezember sollen die Reichsfinanzgesetze beginnen.

## Heer und Flotte.

### Die Kriegsverwaltung und die Uebernahme des Pariental.

Wie wir am Berliner Jubiläumstage Stelle hören, ist die Kriegsverwaltung der Ansicht, daß die jüngste Höhepunkt des Pariental den Bedingungen, die an dieselbe geknüpft worden, vollständig entsprechen. Bekanntlich ist für die Uebernahme des Pariental auch die Bedingung gestellt, daß er sich in einer Höhe von 1500 Meter eine Stunde lang aufhalte. Es scheint jedoch, daß der „Pariental“ noch mehr geleistet hat, als von ihm verlangt wurde. Der Pariental, der Major Spertling im Auftrag des Kriegsministeriums während der Fahrt mitgeführt hat, ist noch im Laufe des Sonntags der Verfertigung übergeben worden, die bald genau festgestellt haben wird, wie lange und in welcher Höhe sich der „Pariental“ in den Lüften aufgehalten hat. Der Schaden, den der „Pariental“ beim Niedergehen erlitten hat, ist ganz unbedeutend und ist noch im Laufe des Sonntags repariert worden. Am Dienstag, den 27. d. Mts. wird, sofern die Witterungsverhältnisse es gestatten sollten, die Schnelligkeitsprobe des „Pariental“ stattfinden. Das Luftschiff wird nun gehen müssen, welche Maximalgeschwindigkeit es zu erreichen in der Lage ist. Am folgenden Tage wird der Ballon entleert, von Soldaten des Luftschiffbataillons nach Leipzig gebracht, dort gefüllt und nach Uebernahme einiger Messungen von der Kriegsverwaltung übernommen werden.

## Allgemeine Mitteilungen.

— Die Verbindung der neu eingetretenen Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses, die einen Eid auf die Verfassung noch nicht geleistet haben, wird am Dienstag stattfinden. Die gesamte sozialdemokratische Fraktion wird dem König an diesem Tage den Treueid schwören.

— Die nächste Sitzung des Vorlandes und des Gesamtamtes des Handelsvertragsvereins wird am 13. und 14. November stattfinden. (Zur Beratung stehen die Steuerentwürfe der Regierung, die deutsch-niederländischen Handelsbeziehungen, das Welt-Brennertarife, die Anträge auf Aufhebung des Handelsvertrages, Berichte über den Handelsstimmungsbericht in Prag und den Freihandelskongress in London.)

## Ausland.

### Die Wahlen zum schweizerischen Nationalrat.

Am Sonntag fanden in der ganzen Schweiz die Wahlen für den Nationalrat, der aus 167 Abgeordneten besteht, statt. Die Wahlen sind trotz des lebhaften Wahltampes in mehreren Kreisen überall in Ruhe verlaufen. Das Schweizer Volk hat mit 294872 Stimmen gegen 52651 Stimmen den neuen Verfassungsentwurf angenommen, der die Ausbeutung der Wasserkräfte im Gebiete der Eidgenossenschaften unter Aufsicht des Bundes stellt. In der Gemeindefürsorge der Stadt Bern wurde mit 5500 gegen 3000 Stimmen die Restauration des ehemaligen historischen Museums verworfen.

### Studentenstreik in Krakau.

Aus Krakau wird berichtet: Sämtliche Hörer des zweiten Jahrgangs der medizinischen Fakultät sind in den Krakauer Universitätslaboratorien und die geringe Zahl der Assistenten, wodurch ein halbwegs geordneter Studienbetrieb unmöglich gemacht wurde. Die Zahl der streikenden Hörer beträgt über 100.

### Benegolanische Frechheit.

Aus New York meldet man: Ein Telegramm aus St. Vincent (Britisch-Westindien) besagt, daß der Schoner „Lady Hamilton“, der nach Trinidad bestimmt war, von benegolanischen Beamten beschlagnahmt wurde. Die Mannschaft und die Passagiere wurden ins Gefängnis gebracht. Der Gouverneur von Trinidad hat den britischen Konsul in Caracas aufgefordert, eine Untersuchung über die Angelegenheit einzuleiten.

## Kleine Tagesnachrichten.

— Aus Paris wird gemeldet: Nachdem die Patrollen heute, wie alljährlich, vor dem in Le Bourget zum Gedächtnis der im Jahre 1870/71 gelandeten Franzosen errichteten Denkmal eine Feier veranstaltet hatte, besuchte sie auch das Denkmal der deutschen Soldaten.

## Provinzial-Nachrichten.

### Blutiger Kampf mit Einbrechern.

Magdeburg, 26. Oktober. Sonntag nachmittag gegen 5 1/2 Uhr wurde in der im Haupte Breitenweg 120 gelegenen Siphonapotheke ein Einbruch verübt.

Der über den Geschäftsräumen wohnende Apotheker Patzke hatte in den unteren Räumen etwas verpackt und ging deshalb zufällig hinunter, um nachzuschauen; dabei bemerkte er einige Personen, die sich in verdächtige Weise in den Räumen zu schaffen machten. Er ging energisch vor, und bei dem Vorstößen, von einem der Einbrecher festgehalten, wurde er von dem anderen durch einen Revolverkugeln in den Leib schwer verletzt; er wurde mittels Sanitätswagen der Gegendwehr nach dem städtischen Krankenhaus gebracht, wo eine Verletzung des Herzens, des Magens, der Milz und der Leber festgestellt und sofort eine Operation vorgenommen wurde, die er anschließend überstanden hat.

Die Gedenkfeier von Echterdingen.

(Nachr. verb.) S. u. H. Echterdingen, 24. Okt. (Telegraphischer Bericht.)

Mitten in die Zeppelin-Woche fiel heute die Feier des Gedankens von Echterdingen. Am 8. August d. J. war es Graf Zeppelin...

Sportnachrichten.

In Halle legte der Hallische Fußballklub im Verbandsspiel über die Halleschen Hohenzollern mit 10:0, Pause 5:0. In Leipzig kämpften gestern Wader und Bewegungsspieler...

Bermuthlich haben die Eindrocker, von denen einer festgenommen wurde, einen Einbruch in die Kontorräume beabsichtigt...

Zwei Kinder bei einer Feuerbrunst. Bendorff, 26. Okt. Gestern abend gegen 10 Uhr brach beim Gastwirt Teufel hier Feuer aus...

Zöberitz, 25. Okt. (Schulreinigung.) In der Gemeinde Zöberitz bei Halle fand am vergangenen Sonntag die festerliche Einweihung des neubauten Schulhauses statt...

Niederorfen, 23. Oktober. (An der Delschfelstagerant.) Auf der Straße von Hülstfeld nach Rüdigerbergen wurde der 19jährige Sohn des Fleischermeisters Johannes Schwarz...

Jessen, 24. Okt. (Nacher Verfall.) Als in vergangener Nacht der Briefträger Lehmann, wohnhaft in Zeitz, vom heiligen Nachbardoer Gehmen aus...

Wieshausen, 24. Oktober. (Eine interessante Meldung.) Die hier ungeläufig acht Tage einwirkende Abkühlung vom dritten Eisenbahnregiment verließ uns gestern wieder...

Sommer, 25. Okt. (Wasser mangel in den Wäldern.) An letzter Zeit hat man dort Dörmlich, Nebe sowie verengt sich sehr bedenklich können, welche in den frühesten Morgenstunden...

Müchelnitz (Eichsfeld), 25. Okt. (Ein Triumph der Wälder.) Großer Jubel herrscht in unserem Orte darüber, daß man bei einer Feste von 61,40 m auf eine starke Wasserader gestoßen ist...

Som, 25. Okt. (Die goldene Hochzeit) feiert am 31. d. Mts. der Grunderntende Joseph Otto und seine Ehefrau...

Gerichtsverhandlungen.

Ein neuer Aivilski-Prozess.

(Nachr. verb.) S. u. H. Josen, 24. Oktober. Vor dem ersten Abtheilung des höchsten Oberlandesgerichts wurde heute der bekannte Prozess der Wäldersitzerin Cäcilie Mayer gegen die Grafin und den Grafen von Wäldersitz...

feierliche Enthüllung des Zeppelin-Gedenksteines verbunden war, zu begeben. Vor allem die benachbarte Landeshauptstadt Stuttgart hatte zahlreiche Festgenossen entandt...

Die Gedenkfeier erhielt sich ungefähr eine Viertelstunde von dem Dorfe Echterdingen entfernt, und zwar am dem Punkte, mo seinerzeit der verunglückte Ballon landete. Er besteht aus einem 2,6 Meter hohen Sandsteinblock, der sich auf einem gemauerten Sockel erhebt...

Mit dem Flammengelicht hat er gerungen, Den grimmen Feind gerecht bezwungen, Aus Flammengelicht stieg er empor, Noch herrlicher als je zuvor...

Die allegorische Plakette trägt das Diktion: Wie durch ein finstres Gewölk der Kar freudt zum goldenen Lichte, So durch Trübsal und Not kämpft der Held sich zum Sieg.

Nach der Beichtigung begaben sich die Festteilnehmer in das Dorf zurück, wo am Nachmittag Volksbegehungen stattfanden. Am Abend wurden am Denkmal bengalische Feuer abgebrannt...

Auf offener Straße erschossen. Aus Merchau wird gemeldet: Als der Ingenieur Wajemski mit seiner Frau aus der Nähe nach seiner Wohnung zurückkehrte, wurde er von zwei jungen Leuten durch Kugeln erschossen...

Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil: für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Reinmann...

# Billigste Bezugsquelle.

Verteilung von zirka 150 Kleben - Garnituren.

Steter Eingang neuer Muster.

## 22 Teile u. Rahmen von 9<sup>50</sup> an

Mängelampen, Tischlampen, Kronleuchter  
in unübertroffener Auswahl und zu billigsten Preisen.

Gaskronen u. Ampeln mit u. ohne Mängelicht  
nur diesjährige Neuheiten! (1846)

# Burghardt & Becher

Mitgl. d. R.-Sp.-Vereins. Leipzigstr. 10.

# HEINRICH LANZ, Mannheim.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen

mit Ventilsteuerung  
— System „Lantz“ —  
sind anerkannt die einfachsten und wirtschaftlichsten Lokomobilen der Gegenwart.

Filiale: BERLIN W., Friedrichstrasse 186.

Ceylon Wedda Kakao | Soma  
Chokolade

# Tee-Schmidt

# Charles Dickens

## Ausgewählte Werke.

**Oliver Twist.** Preis broschiert 1.25, in Leinenband 1.50, in eleg. Geschenkband 3.00 M.

**Die Pickwickler.** 3 Teile. Preis broschiert je 0.75, in Leinenband je 1.00, beide Teile in einem eleg. Geschenkband gebunden 4.00 M.

**Miss Dorelli.** Preis broschiert 2.00, in Leinenband 2.25, in eleg. Geschenkband 4.00 M.

**Nicholas Nickleby.** 2 Teile. Preis broschiert je 1.50, in Leinenband je 1.75, beide Teile in einem eleg. Geschenkband gebunden 4.00 M.

**David Copperfield.** 2 Teile. Preis broschiert je 1.25, in Leinenband je 1.50, beide Teile in einem eleg. Geschenkband gebunden 4.00 M.

**Wickfield.** 2 Teile. Preis broschiert je 1.50, in Leinenband je 1.75, beide Teile in einem eleg. Geschenkband gebunden 4.00 M.

**Das Heimchen aus Herde.** Preis in Leinenband 0.50, in eleg. Geschenkband 1.00 M.

**Der Weihnachtsabend.** Preis in Leinenband 0.50, in eleg. Geschenkband 1.00 M.

**Die Schneeflocken.** Preis in Leinenband 0.50, in eleg. Geschenkband 1.00 M. Vorliegende 3 Weihnachtsgeschichten in einem eleg. Geschenkband gebunden 2.00 M.

Sie bestehen durch alle Buchhandlungen.

Vollständige Kataloge der „Hendel-Bibliothek“ — Bis Juni 1908 erschienen 2066 Nummern — werden in jeder besten Buchhandlung unentgeltlich ausgegeben.

Halle (Saale). Otto Hendel Verlag.

I. Hall, Versorger, g. Ungeziefer  
Johannes Meyer, Güterstr. 18 pt.  
— Telefon 3418 —  
Bettig, b. Ungeziefer, ant. Granate  
24, Bahngang nach Grotz.

# Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Auf Gegenseitigkeit. — Gegründet 1875.

Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. (9677)

Kapitalanlage über 50 Millionen Mark.

**Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.**

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwillig u. kostenfrei durch Subdirektion Halle a. S., Alte Promenade 6, Subdirektor W. Lotze, Rob. Marschall, General-Agent in Halle a. S., Güterstr. 15, Georg Thieme in Halle a. S., Wielandstr. 23 a. I. A. Lippold in Halle a. S., Landbergerstr. 61, H. E. Kloseberg in Bitterfeld, Bismarckstr. 5, H. Paul in Delitzsch, Leipzigerstr. 8, Ferd. Köller, Uhrmacher, in Landsberg, Bez. Halle, Aug. Rühlmann, Schuhmachermeister in Laucha/Dt., Thiele & Franke in Morasburg, Gr. Ritterstrasse 18.

Gesamtversicherungssatz über 740 000 Versicherungen. Vertreter aus allen Ständen überall gesucht. Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

# Rockefellers Memoiren

erscheinen soeben in:

## Moderne Kunst Zur Guten Stunde Für Alle Welt

das sind die einzigen deutschen Zeitschriften, die die Lebenserfahrungen des amerikanischen Multimillionärs, der sich vom einfachen Arbeiter zum reichsten Mann der ganzen Welt emporgearbeitet hat, veröffentlichen.

Berlin W. 57 Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

zu haben in jeder Buchhandlung und bei allen Postanstalten.

# Hotel Stadt Dresden

Marktstr. 10, D. B. Leipzigerstr.

Guter bürgerl. Mittagstisch.  
Abonnem. 0.75 u. 1.25 M.

Gleichzeitig empfehle ich meinen Saal zur Abhaltung v. Hochzeiten u. Vereinsfestlichkeiten. 1849

Neuer Besitzer W. Fischer.

# Hotel und Restaurant 2. „Gold. Schilfchen“.

Gr. Ulrichstr. 37.

Mittagstisch von 12<sup>1/2</sup> bis 3 Uhr  
a Convert 1.25, im Abonnement 1 Mk.

Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Jeden Abend v. 6 Uhr ab Opern- und Konzertaufführungen. 1849

u. a. tägl. fr. Pfabimuffeln. Cypions-Bierland.

Tel. 649.

Morgen Dienstag Schlachtfest.  
M. Heckner, Wittelstr. 16.

# In 3 Tagen Ziehung Deutsche Schiffbau-Geld-Lotterie.

Hauptgew. 50 000 Mk.

Loose a 2K. 1.20, Porto u. Ute 30 Btg. extra.

Postfach & Kopsch, Calle a. E., Salamstr. 8.

# „Zöpfe“

in größter Auswahl von 3 M. an, unterlagen m. lang. Haar 3.50 Mk. Postfach & Kopsch, Preis 1.46

# Berta Fleckinger,

Exzellente Damen-Prüfergeschäfte  
6. Alte Promenade 6, Heinsdorf.

# Moderne Herrenstoffe

in Anzügen u. Herbeschneidung taucht man sehr billig, bei H. Wegerich, Brüderstr. 2.

# Hauswirtschaftlicher Vortrag über „Wäschereinigung u. Familienbad“

Nachmittags von 3-5 Uhr findet für Damen, Herren und Inhaber von Pensionen, Hotels, Sanatorien etc. am Dienstag, 27. Oktober, im Saale der Kaiser-Wilhelms-Halle.

Ein Stud. wäscht und desinfiziert die Wäsche einer hiesigen Familie praktisch vor mit der Dampf-Waschmaschine System „Krauss“ u. zwar in einer Stunde zirka 45 Denden tafellos. Gleichzeitig Gefäße, um über Wäschebad, Abtrocknen und festsiehende Wäsche System „Krauss“, in denen ein Trockner mit nur 2 Liter Wasser arbeitet und die sich mit wenigem Benzin aus dem verunreinigten Dampf-Schwimmbad umändern lassen. Eintritt frei. Möglichst late ab ein

Ferdinand Dannemann, Selbstig, Universitätsstr. 18-24

# Walhalla-Theater.

Heute Montag abend letztes Auftreten der Reform- Viola Villany.

Mittwoch lebender nachm. 4 Uhr: Famil.-Vorstellung Photographien u. Auftreten v. The Lar Keele, Kom. Musikant. Eintritt: Erwachsene 20 -, Kinder 10 -.

# Wintergarten.

Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland. Mittags 12-3 Uhr. 17873

# Kaisersäle: Morgen (Dienstag) 8 Uhr Konzert von Willy Burmester.

Klavier: Emeric v. Stefaniai.

Programm: Violin-Sonaten von Brahms (4-um) und Schubert (D-um), Violinkonzert von Tschaiakowski (D-um), Violinstücke von Bach, Rameau, Mozart, Handel, Gossec, Klavierstücke von Chopin und Dohnányi. 18482

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

# „Waldkater“ Dölauer Heide

Dienstag, den 27. Oktober

# Schlachtfest.

Freundlich ladet ein Franz Schurig's Wwe. NB. Von Mittwoch an täglich die altbekanntesten Vauwuden.

# „Hotel Kaiser Wilhelm“ Erlangen.

Str. 12/13.

Dienstag, den 27. Oktober cr.:

# Schlachtfest.

Hierzu ladet ganz ergeben ein Fritz Rahne, Hoflieferant.

# Neues Theater

Dienstag, Zug und Kassenöffnung:

# Ärl. Solette — meine Frau.

# Stadt-Theater

Dienstag, den 27. Oktober  
45. Vorst. 1. Umt unguilt. 1. St.

# Der Störenfried.

Auffpiel in 4 Akten v. N. Benedix.

Besetzung:  
Moritz Conau, Giebel  
Johannes Ernst Gode  
Zebeta, f. Frau M. Schlotka  
Gehelmarin Seefeld, Witwe deren Mutter M. Schramm.  
Alwine Weiß, Conaus  
Winkel W. Oester  
Robert Waberg Ernst Alves.  
Lebrecht Müller W. Sieg.  
Graf Martin Witi Schröder.  
Schubert, Gärtner Ferd. Amberg.  
Gerrit G. Stahlberg.  
Babette, Köchin Gide Perles.  
Minetta, Kammerjungfer der Giebelmarin L. Walter-Görig

Siecauf:

# Die Dienboten.

Auffpiel in 1 Akt von N. Benedix.

Besetzung:  
August, Kammer Witi Schröder.  
Herr Christl, Köchin M. Schramm.  
Antoinette, Kammerjungfer L. Walter-Görig.  
Baldmann, W. Sieg.  
Rudolf, W. Sieg.  
Philipp, Reits W. Sieg.  
Knecht Witi, Nebel.  
Gardien, Stuben W. Sieg.  
mädchen W. Oester.  
Andreas, Wäders R. Stahlberg.  
Junge Frieda Weter.  
Gretchen, Mädchen Frieda Weter.  
mädchen Frieda Weter.  
Hans, Fleischer Ernst Wänter.  
burche Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr.  
Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr.

Nach Schluß der Vorstellung Eröffnungsgesellschaft mit kleinem Anstich im

# „Weinhaus Broshowski.“

# Auswärtige Theater.

Dienstag, den 27. Oktober:

Altenburg, Hoftheater: Die Fiedel.  
Göhring, Hoftheater: Cligano.  
Sollau, Hoftheater: Cligano.  
Göhring, Hoftheater: Die Frau hochzeit.  
Leipzig, Neues Theater: Die Fiedel.  
Altes Theater: Hofmann.  
Machburg, Stadttheater: Die Wäffler.

# Biophon-Theater,

Gr. Ulrichstr. 57.

Täglich Vorstellungen von

# Messter's Künstlerbildern.

H. a.:  
Königl. Hofopernfängerin  
Franzillo Kaufmann,  
Trinklieb a. b. Oper  
„La Traviata“,  
sowie beliebigen und humoristischen Szenen.  
Alles Nähere Anschlagstafeln.

# Robert Franz-Singakademie.

Dienstag, feine Uebung, dafür Donnerstag.

# Die Volkskuchen

bestehen sich 1: Gussware 31, 1: Rhabarber 16.

1 ganze Portion zu 25 Pfennig, 1 halbe „ 13

Werfen zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verworben können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Wille, Grotzstr. 68, bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 89, Nähe des Pariser Laumes, und bei Herrn Wöhrns, Ritterstr. 5.

# Oeffentlicher Vortrag

in den „Kaisersälen“ am Mittwoch, den 28. Oktober, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr durch Herrn B. Klose aus Magdeburg über: „Wie erziehe ich mich richtig und wie können wir?“

Eintritt 50 Pf., für Witwen der frei.

Verein „Gesundheitspflege“ e. V.

Damen und Herren werden als Mitglieder aufgenommen. Jahresbeitrag 2.00 Mk. Zeitschriften, Blätter, Vorträge etc. frei.

# Pr. B.-V.

Dienstag, den 27. Oktober 1908, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, wird Fräulein M. Steekhan im „Kunsthofischen Vereinsbau“ ernie und weitere Dichtungen vortragen.

Die erkrankten und außerordentlichen Vereinsmitglieder nebst Familien-Angehörigen werden hierzu eingeladen. Der Vorstand.

# Dr. Karl Hildebrandt,

vereidigter Handels-Chemiker,  
Oeffentl. Laboratorium für chemische u. mikroskop. Untersuchungen.  
Halle, Kl. Brauhaustr. 28. Telefon 8046.